

Lied: Geh aus mein Herz

1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

2) Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide,
als Salomonis Seide.

8) Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen,
aus meinem Herzen rinnen.

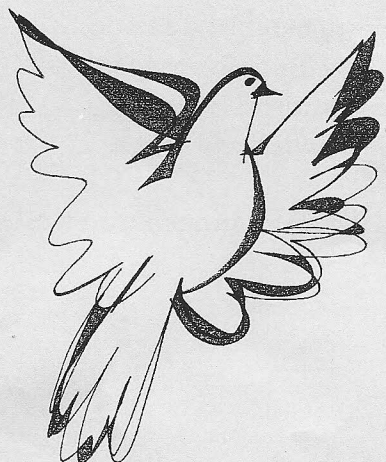
9) Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden:
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden,
und güldnen Schlosse werden!

Fürbitten

Vaterunser

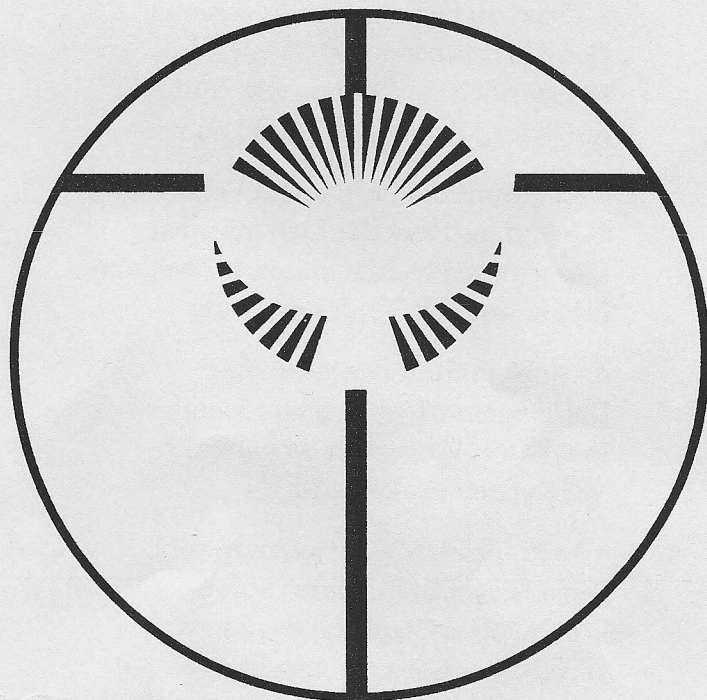
Segen

Nachspiel des Posaunenchores



Ökumenischer Pfingstgottesdienst

05. Juni 2017 im Klosterpark



Vorspiel des Posaunenchores

Votum und Begrüßung

Lied: Morgenlicht leuchtet

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,
Dank für das Wort, dem beides entspringt.

2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.
So lag auf erstem Gras erster Tau.
Dank für die Spuren Gottes im Garten,
grünende Frische, vollkommnes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!
Dank überschwenglich, Dank Gott am
Morgen!
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Kyrie

Lesung: Apostelgeschichte 2, 1-11

Lied: Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist

1. Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist,
Besuch das Herz der Menschen dein,
Mit Gnaden sie füll, denn du weißt,
Dass sie dein Geschöpf sein.
2. Denn du bist der Tröster genannt,
Des Allerhöchsten Gabe teu'r,
Ein geistlich Salb an uns gewandt,
Ein lebend Brunn, Lieb und Feu'r.
3. Zünd uns ein Licht an im Verstand,
Gib und ins Herz der Lieb Inbrunst,
Das schwach Fleisch in uns, dir bekannt,
Erhalt, fest dein Kraft und Gunst.
4. Du bist mit Gaben siebenfalt
Der Finger an Gotts rechter Hand;
Des Vaters Wort gibst du gar bald
Mit Zungen in alle Land.
6. Lehr uns den Vater kennen wohl,
Dazu Jesus Christ, seinen Sohn,
Dass wir des Glaubens werden voll,
Dich beider Geist, zu verstehn.

Evangelium: Johannes 15,26 - 16,3+12-15

Lied: Nun bitten wir den Heiligen Geist

1. Nun bitten wir den Heiligen Geist
um den rechten Glauben allermeist,
dass er uns behüte an unserm Ende,
wenn wir heimfahn aus diesem Elende.
Kyrieleis.
2. Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
lehr uns Jesus Christ kennen allein,
dass wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland.
Kyrieleis.
3. Du süße Lieb, schenk uns deine Gunst,
lass uns empfinden der Lieb Inbrunst,
dass wir uns von Herzen einander lieben
und im Frieden auf einem Sinn bleiben.
Kyrieleis.

Predigt

Glaubensbekenntnis

Lied: Zieh ein zu deinen Toren

1. Zieh ein zu deinen Toren,
sei meines Herzens Gast,
der du, da ich geboren, mich neugeboren hast,
o hochgeliebter Geist
des Vaters und des Sohnes,
mit beiden gleichen Thrones,
mit beiden gleich gepreist.
2. Zieh ein, lass mich empfinden und
schmecken deine Kraft,
die Kraft, die uns von Sünden,
Hilf und Errettung schafft.
Entsündge meinen Sinn,
dass ich mit reinem Geiste
dir Ehr und Dienste leiste,
die ich dir schuldig bin.
5. Du bist ein Geist, der lehret,
wie man recht beten soll;
dein Beten wird erhöret,
dein Singen klinget wohl.
Es steigt zum Himmel an,
es lässt nicht ab und dringet,
bis der die Hilfe bringet,
der allen helfen kann.
6. Du bist ein Geist der Freuden,
von Trauern hältst du nicht,
erleuchtest uns im Leiden
mit deines Trostes Licht.
Ach ja, wie manches Mal
hast du mit süßen Worten
mir aufgetan die Pforten
zum güldnen Freudensaal.
7. Du bist ein Geist der Liebe,
ein Freund der Freundlichkeit,
willst nicht, dass uns betrübe
Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit.
Der Feindschaft bist du feind,
willst, dass durch Liebesflammen
sich wieder tun zusammen,
die voller Zwietracht seind.

Abkündigungen und Kollekte